

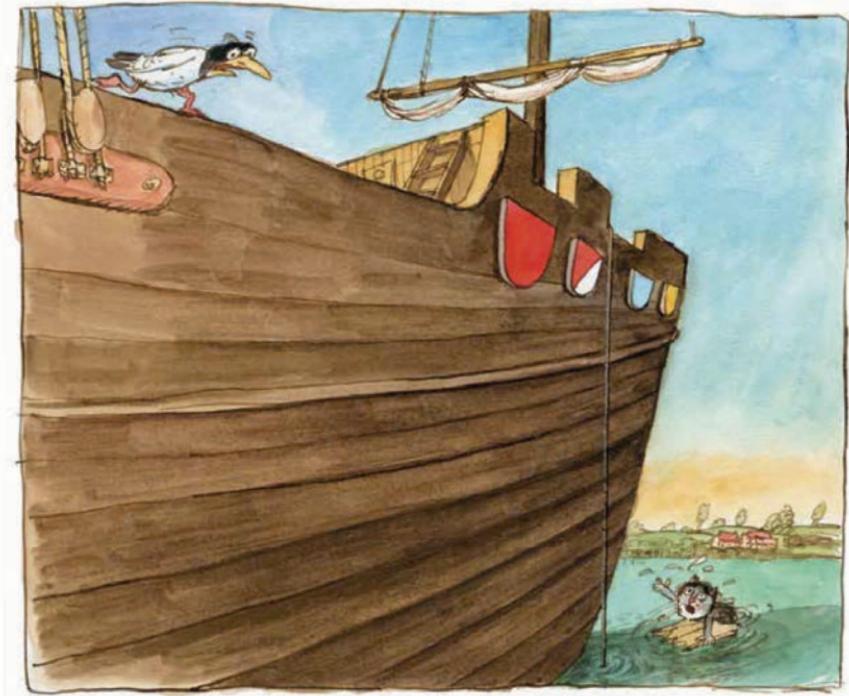
Stephan Bliemel

# *Kaspar un de Klabauterkatt*

*ins Niederdeutsche übertragen  
von Susanne Bliemel  
und  
mit Bildern von Peter Bauer*



HINSTORFF



## *De grote Dag*

„Katt oewer Buurd! Katt oewer Buurd!“, groelte de Meiw Ridibundus un hüppte vör Uprägung up de Reeling vun dat grote Schipp hen un her. Ünnen in't Water schwemmin ein Stück Holt in de

Wellen. Dorup hockte eine lütte, *pladdernate* Katt. Sei versöchte, mit ehre Samtpoten tau paddeln, ohn dat sei dorbi noch natter wüür. „Katt oewer Buurd!“, johlte Ridibundus noch eins un plierte in de Gägend ümher, *wat* em ok ja ein hüüren kunn. „Wäs doch blot still!“, fauchte de Katt un ehre gräuen Ogen *glummt*. „Ick bün nich oewer Buurd, ick will an Buurd!“ Un ehren *Stiert* höll sei nu achtern in 't Water, üm ehr Floß de richtige Richtung tau gäben. Sei keem in de Näh vun dat Ankerseil un mit einmal – wutsch – sprünge sei hoch, *kladderte* an dat Tau nah baben un balancierte sick also ganz nah Kattenoort up dat Schipp.

*Was eine Möwe so alles weiß und  
eine Katze so alles glaubt ...*

*pladdernatte* – klitschnasse

*wat* – (hier) ob

*glummt* – funkeln

*Stiert* – Schwanz

*kladderte* – kletterte



*oewernäsig* – hochnäsig

*ded* – tat

*Tung* – Zunge

*Diern* – Mädchen

*säd* – sagte

*scheiw* – schief

*mang* – zwischen

*keek* – guckte

*Flünken* – Flügel

„Nu guck sich einer mal so einen vermasselten Anbordstieg an!“, wackelte Ridibundus *oewernäsig* mit sienen Kopp. „Eure Spezies tut doch sonst ümmer dat Wasser meiden, wie unsreiner die intellenschwachen Tauben in den Stadthaben von Rostock!“

De Katt *ded so*, as wenn sei dat gornich hüürte, füng an, ehr verstrubbeltet Fell mit ehre rosa *Tung* glatt un drög tau licken. Stolt un elegant streek sei sick dorbi mit de Poten oewer de spitzen Uhren. De Meiw jappete nah Luft, schnappte denn in, flööch drei Runden üm den Mast un schimpte: „Du büsst ja 'ne richtig arrokante *Diern!* Pah! Dorbi weitst du nich, mit wem du das hier zu tun hast, du, du ...“

„Miau“, schnurrte de Katt sanft, „mit wem denn woll?“

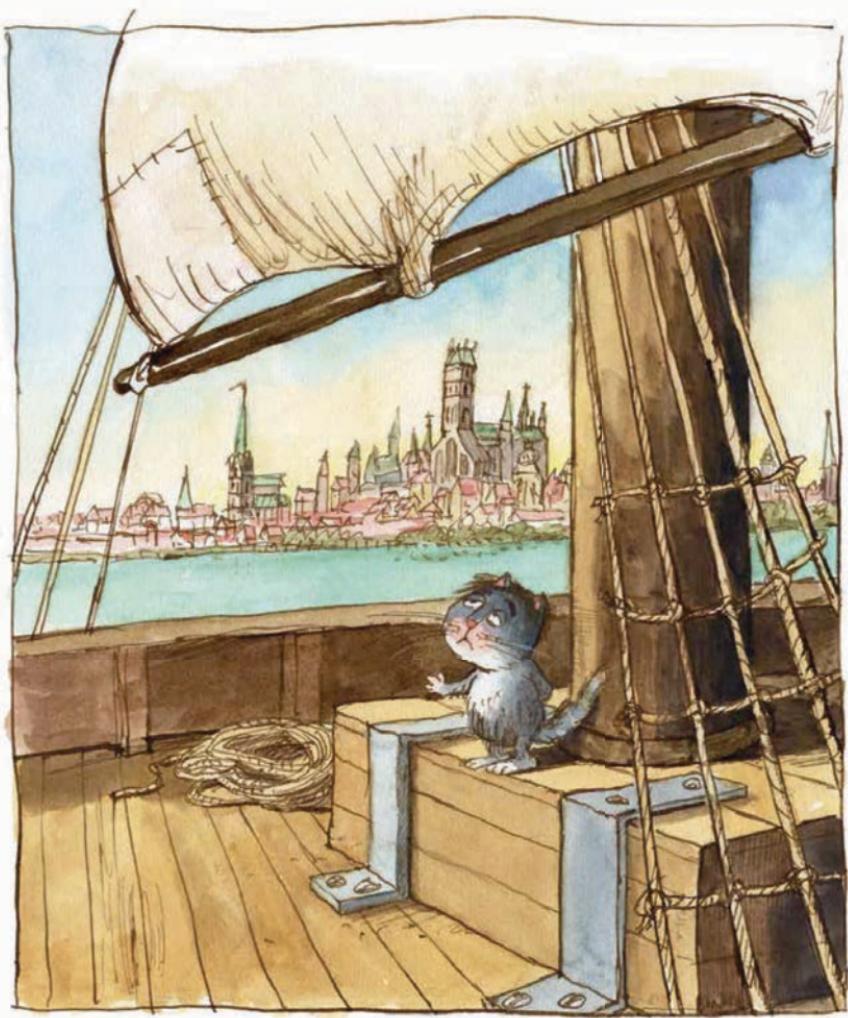
„Ridibundus! De Hafen is mein Zuhause, er gehört mir sozusagen. Nich wahr?“

„Ick bün Käthe. Ick will 'ne Schippskatt warden!“, *säd* de Katt un leech den Kopp so 'n lütt bätten *scheiw* dorbi.

„Du gelüstest dich wohl nach wat Vernünftiges *mang* die Zähne un hast woll keine Motivatschon mehr, in meinen Hafen herumzuhausieren un Abfall zu dich zu nehmen, wat?“ *säd* Ridibundus so 'n bätten mit Mitleed. „Aber ich kann dir nich bannig viel Hoffnungen machen: De Schippsmüüs sünd binah so mager as de Kirchenmüüs von Rostock. Ja, wenn ich in deine Lage wäre und eine Katze, denn wüßt ich ja ...“ Ridibundus bleef still un *keek* vull Bedüdung in die Fiern.

„Wat wüürst du woll maken, wenn du 'ne Katt wierst? Nu segg!“, reep Käthe vull Ungedüür. Ehr Stiert wackelte uprägt hen un her.

„Ick wüür in dat gollen Kattenland reisen. In das gelobte Reich, wo de Minschen de Katten verehren tun as wie Götter! Da ist es auch immer warm temperiert. Da wird sogar eine extra Speise für Katzen gemacht aus frischen Fisch: SUSHI nömen de dat dor. Aber ihr Schiffskatzen denkt ja immer nur an graue Mäuse!“ So *säd* Ridibundus, flatterte mit de *Flünken* un wech wier hei.



Käthe keek em verbaast achteran: Sowat harr sei noch nie nich  
hüürt. Ein gollen Kattenland! Sei rullte sick up Deck tausamen,  
fühlte de warme Sünn up ehr Fell un kunn an nix anneres miehr  
denken as an dat warme, gollen Sushi-Land. „Ja, dor will ick  
hen!“, süffzte sei un schleep in.

süffzte – seufzte

## *Warum der Junge Kaspar manchmal mit einem Schiff um die Wette läuft*

*Fatt* – Fass

*kommodig* – gemütlich

*Näs* – Nase

*Sägelschäpen* – Segelschiffe

*Fätter* – Fässer

*baben* – oben

*Immenwachs* – Bienenwachs

*Talglichter* – Kerzen

*Länner* – Länder

Jüst tau de Tied harr Kaspar sick dat up ein grotet, dägtet *Fatt* ok *kommodig* makt un drömtet. De iersten warmen Strahlen vun de Fröhjohrsünn kettelten em an de *Näs*. De lütte Wind, de vun

See oewer de Warnow keem, strakte em oewer dat Gesicht.

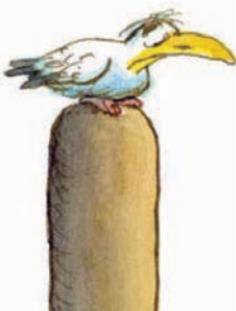
Binah jeden Dag keek hei hier nah de lütten un groten *Sägelschäpen*, de in de Bucht achter de Hohge Düün rin- un rutleepen. Hei wüsst oewer de Schäpen up 't Water bannig gaud bescheid: Wüsst de „Dorothea“, de von Schonen roewerkeem un ümmer vull ladt wier mit Hiering, tau kennen. De Jung harr sick markt, wegge Koggen tiefdig in't Fröhjahr Stockfisch vun Bergen bröchten un ok vun de lütten Sägelschäpen mit Solt ut Lübeck kunn hei all vun wieden de Namens butenkopps seggen, wenn hei man blots ehre Sägel un Wimpel seech. Bannig uprägt wier Kaspar, wenn ein Konvoi Winterfohrer vun't anner Enn vun de Welt, ut Nowgorod, up Reede leeg. Denn peeste hei tau den Stadthaben an de Warnow dal un keek niegelich up all de *Fätter* un Ballen, de dor utladt wüürn. Hei wüsst, dat väle Fätter bet *baben* vullproppt wieren mit de Fellen vun Diere ut 'n fiernen, kollen Nuurden un Osten.

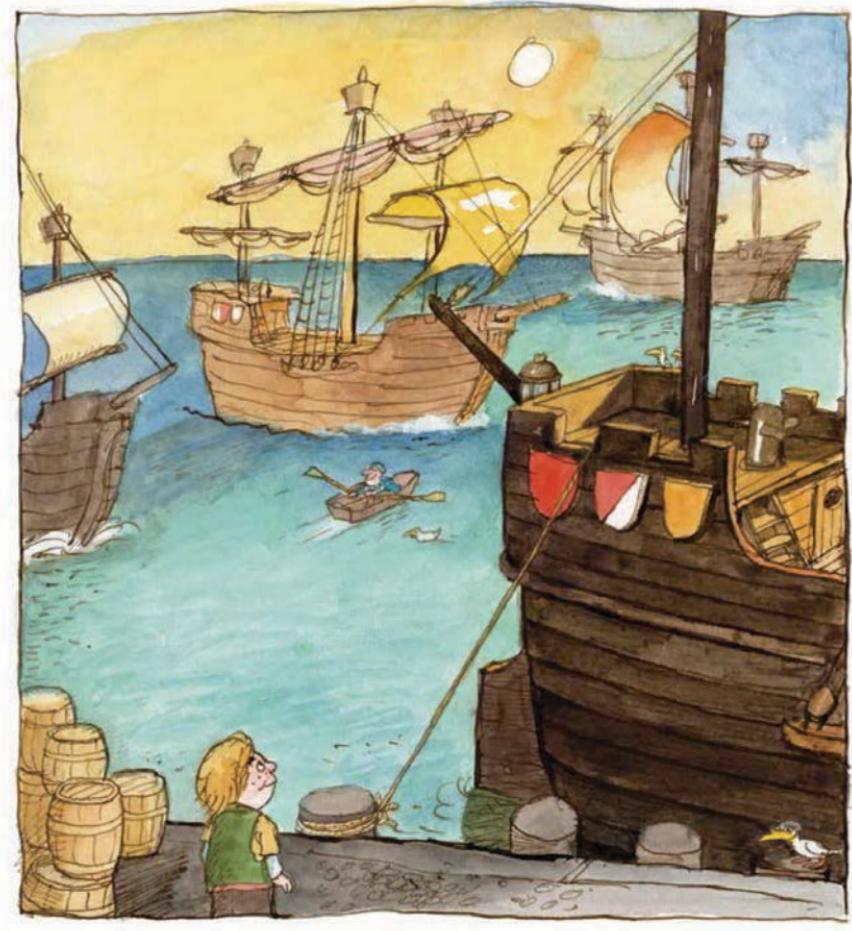
Männigmal harr hei 'n soeten, fienen Geruch in de *Näs*. Denn harrn de Kooplüüd *Immenwachs* inköfft. Dorvun wüürn denn *Talglichter* makt, de sei all in ehre Hüüser un Katen in de Düsteris ansticketn.

Oh, un denn de lütten Gewürzfätter! De Duft vun disse ganz verschiedenen Sorten Krut stieg em tau Kopp. Seelüüd un Schipper vertellten, dat sei de Gewürze vun Tied tau Tied in Nowgorod inköfften, oewer dat de ut *Länner* keemen, de noch väl wieder in'n Osten un Süden leegen, oewer keinein wüsst genau, wo dat disse Länner wirklich un wisswohrhaftig geef.

Dor wieren oewer ok Dag, dor seet hei an den Strand vun Warnmünn un keek blot up den lütten Striepen an den Horizont. Denn täuwte hei vull Ungedüür up ein einzig Schipp: up de „Anna-Maria-Sophia“, de Kogge vun den Schipper Asmus Quast, Kaspar sien' Vadder. Oewer hei wier natürlich nich de Jung vun ein Schipper un sien' Schipp – nee, Asmus Quast harr sien Schipp nah siene Fru nömt, wieldat hei Fru un Schipp beid bannig leiw harr.

Anna Maria Sophia Quast wier Kaspar sien' leiw Mudding. Up See harr de Oll Asmus Sehnsucht nah siene Fru un sien Tauhuus in Rostock. In'n Winter fühlte hei dat Sehnen nah sien Schipp un nah de See. Twüschen Novembermaand un Februar kunn un dörft kein Schipper up See gahn. Dat Schipp wüür aftakelt un in Winterlaag bröcht. Denn in disse kollen Tieden harr dat all väle Schäpen gäben, de wüürn vun dat Ies oewerrascht un wieren verluuren.





Oewer ümmer wedder int Fröhjohr heet dat: „Alle Mann an Buurd, dat Schipp geiht fuurt!“ un Asmus Quast wier wedder väle Wochen up de Ostsee ünnerwägens un bröcht för de Kooplüüd ut Rostock allerhand Gaud un Woren oewer de See. Un jedet Mal, wenn de „Anna-Maria-Sophia“ up See güng, denn leep Kaspar mit de Kogg' üm de Wett bet up den Strand vun Warnmünn un hei winkte so lang, bet dat Schipp blot noch so lütt wier as Fleigendreck twüschen Häwen un Water.

Häwen – Himmel

**Es gibt Tage, da werden Träume wahr.** An dissen Dag oewer wier allens ganz un gor anners. Hei harr kein Oog för de Schäpen, de rin- un rutsägelten. Hüüt harr Kaspar Geburtsdag ... Nix Besünners in all de annern Johren. Oewer hüüt wier 't ganz un gor tau'n Uprägen: Kaspar wüür 10 Johr olt! Wat harr hei up dissen Dag *täuwt!* Sien Vadder harr em verspraken, dat hei nu up de „Anna-Maria-Sophia“ as Schippsgung *anmunstern* dörft.

*täuwt* – gewartet  
*anmunstern* – anheuern

Blot noch 'n poor Dag, denn wüür dat losgahn up grote Fohrt, tau See!

Wohen dat gahn süll, hett sien Vadder noch nich verraden, oewer de Vorbereidungen up den Törn wieren all bannig in Gang. Kaspar harr all sien Tiüch, *Seestrümp un Stäwel praat* un wier hüüt glieks nah dat Fröhstück un all de gauden Wünsche vun siene Öllern un de lütten Bräuder un sien Schwesting nah de Warnow loopen, wullt allein vun siene ierste Reis drömen.

Nu seet hei hier up sien Fatt un dacht an all de Geschichten vun fierne Länner, vun de groten Störm, wenn dat *huult un piept in de Toppen*, vun frömde Lieder, vun asige Seewörm un Gold un Sülwer, de dat in de Welt tau finnen geef.

Un as hei in sien Phantasie grad dorbi wier, mit 'n grot Schwert 'ne ganze *Schauf* Piraten tau besiegen, dor knusse em ein: „Na, mien Jung. Sogor hüüt sittst du hier up dienen Thron?“

Dat wier Jehann, de Stüermann vun de „Anna-Maria-Sophia“. Hei wier all lang in de Mannschaft un intwüschen 'n Fründ vun Kaptein Quast. „Also, mien Jung, wenn dat mien Geburtsdag wier un ick Landgang harr, denn wüür ick, bi den hilligen Christofferus, nich hier an'n Strom rümsitten!“ Kaspar harr den Stüermann giern. Hei *priemte* ümmer un kennte de schönsten Seemannssprüch. Jehanns Schnut güng as 'n Schauschlarben, hei räd'te und räd'te: „Freu di man noch an diene letzten Stunnen as Sandhasen, wo du nu noch den fasten Rostocker Bodden ünner de Fäut hest. Wi hebben gaud schafft un de Ladung binah ganz un gor an Buurd: Dat Bier vun den ollen Rode is all an Deck, fählt blot noch dat vun Kruse un dat Solt vun Herman Freese!“ Kaspar *verfierte sick*: Bier un Solt ... denn geiht dat nah Osten hen! „Geiht 't denn nah Gotland?“, frööch hei nu. „Pah, Gotland! Dat is ja rein gor nix, dat is ja dichting bi! Nee, mien Jung, dit Mal führn wi na Reval, Fell inhandeln! Dor hebben wi 'n poor ollige Wochen up See vör uns. Stief un stramm, mien leiw Madam!“

Kasparleep dat oewer: Harr hei recht hüürt? Reval – disse Stadt wietaf vun tau Huus? Hei wüsst, vun dor kamen un trecken blot de *Kooplüüd*, de nich bang wieren, wieder dörch de Wälder nah Dorpat, Pleskau un tauletzt nah Nowgorod hen! Dat wull hei de annern Jungs *vertellen!* Ielenfix sprung hei vun sien Fatt un *leep* up de Stadt tau, dreigte sick kort üm, winkte Jehann noch eins un

*Seestrümp un Stäwel praat* –  
Seestrümpfe und Stiefel bereit

*huult un piept in de Toppen* –  
heult und pfeift in den Segeln

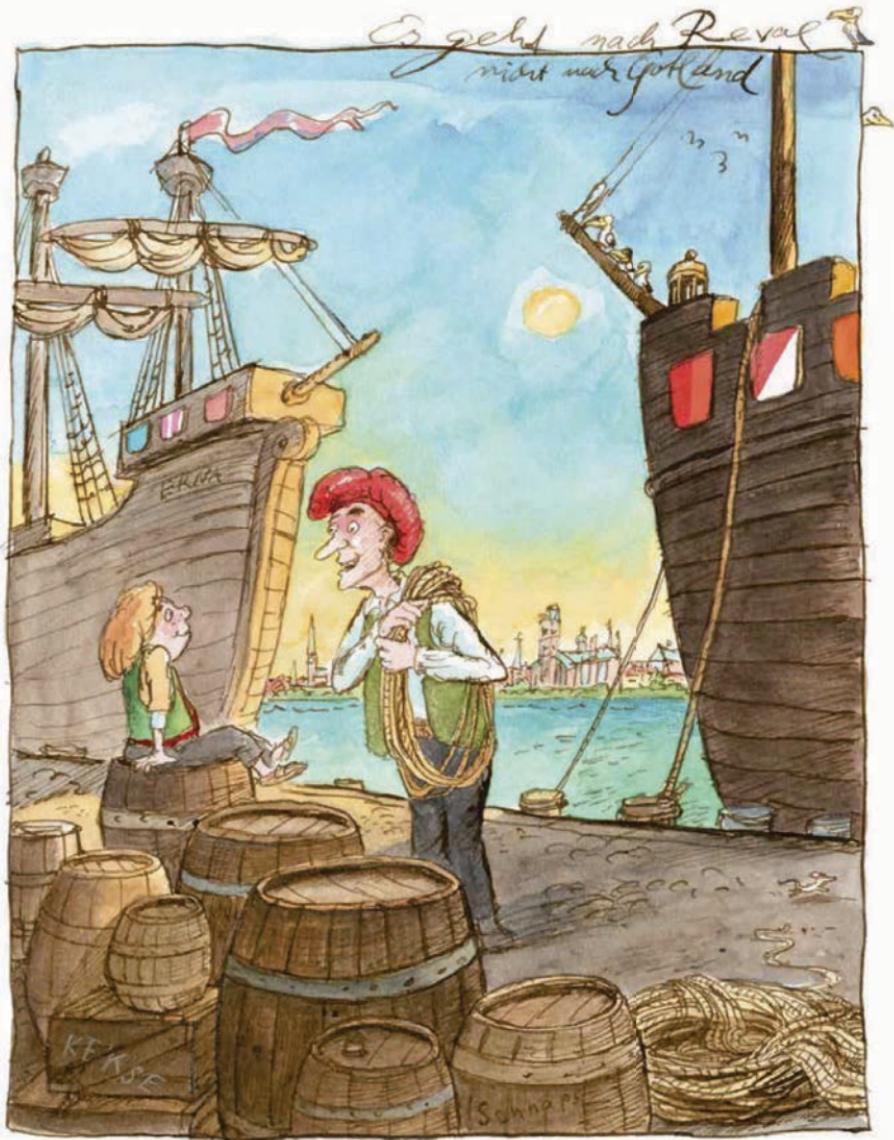
*Schauf* – Horde

*priemte* – kaute Tabak

*verfierte sick* – erschrak

*Kooplüüd* – Kaufleute

*vertellen* – erzählen  
*leep* – lief



weg wier hei. „Allens Gaude tau dienen Geburtsdag!“, reep Je-  
hann em nah, oewer dor wier Kaspar all üm de Eck verschunnen.

Norwegen



Schweden



Danemark



Gotland



Bornholm

Rügen

Lübeck

Wismar

Rostock Stralsund

Szczecin  
Stettin

Gdansk  
(Danzig)





# *Ein groten un ein lütten Passagier*

## *Was macht eigentlich ein Schiffsjunge an Bord? Der Kapitän weiß Rat.*

*Meiwen* – Möwen  
*fuurts* – schnell

*pullten* – ruderten

*klasperken* – kletterten  
*laschten* – befestigten  
*reepen* – riefen  
*Tampen* – Seil

*Ein Ritter ohne Pferd verliert  
schnell seinen Schrecken, besonders,  
wenn er komisch spricht.*

*verdwatscht* – verdreht

*Landrott* – Landratte  
*Hart* – Herz

*beläßt* – erlebt

Üm de „Anna-Maria-Sophia“ sägelten de *Meiwen* un schriegten uprägt an disse Morgen.  
Hüüt güng dat los up grote Reis! Grad wieren de  
irsten Sünnenstrahlen oewer de Stadt, dor lee-

pen Asmus Quast un sien Soehn Kaspar all dörch de Straten. De  
Oll Quast wull *fuurts* an Buurd, de letzten Arbeiten up de Kogg  
owerwachen. Ok Jehann un de ganze Besatz vun't Schipp wieren  
all in den Stadthaben un so führten sei all tausamen mit 'n lütt  
Boot de Warnow dal in den Breitling 'rin, as de Rostocker de brei-  
de Bucht nömt, de de Warnow kort vör de Ostsee harr. De Ma-  
troesen *pullten* un *pullten*, denn de groten un schworen Schäpen as  
de „Anna-Maria-Sophia“ lägen all dor in den Breitling up Reede.

An Buurd prüften all de Männer de Takelatschion, dat Tau-  
werk, *klasperken* rünner un rut ut den Laderuum, *laschten* dat  
Gaud un de Fätter un packten ehr eigen Seesäck un Kisten dor-  
tau. Sei *reepen* luut un lachten un tröcken tausamen an de *Tam-  
pen* un süngen: „Hal Eiken, hal Böken, hal Busch! Hal Käs, hal  
Koem, hal Wusst!“

Kaspar stünn an de Reling un fühlte sick in'n Weg. Grad hei as  
Schippsjung mößt mithelpen, oewer wo, oewer wieans, oewer wat?

Dor reep sien Vadder, de an dat Heck stünn, de  
Piep in Brand harr un Obacht geef, wat de Männer  
so makten. „Kaspar, mien Jung“, säd Asmus  
Quast mit siene brummelige Stimm un leech den

Jung sienen Arm üm de Schuller. „Du, as mien Schipps- un sognor  
mien Kajütsjung, möbst mi helpen. Wi nähmen einen Passagier  
an Buurd för de Oewerfahrt nah Reval, 'n jungen Ridder, 'n Sche-  
waljee, as hei sick nömt. Du brukst kein Bang hebben, de is 'n  
gauden Kierl, blot, dat hei so *verdwatscht* schnacken deit, dat is  
man kumpliezert. Hei wahnt in den Gasthoff, Tau'n Stüermann‘  
an den Niegen Markt. Kaspar, du ruderst noch eins in de Stadt un  
halst em af. So, man los, denn hal disse *Landrott* an Buurd!“

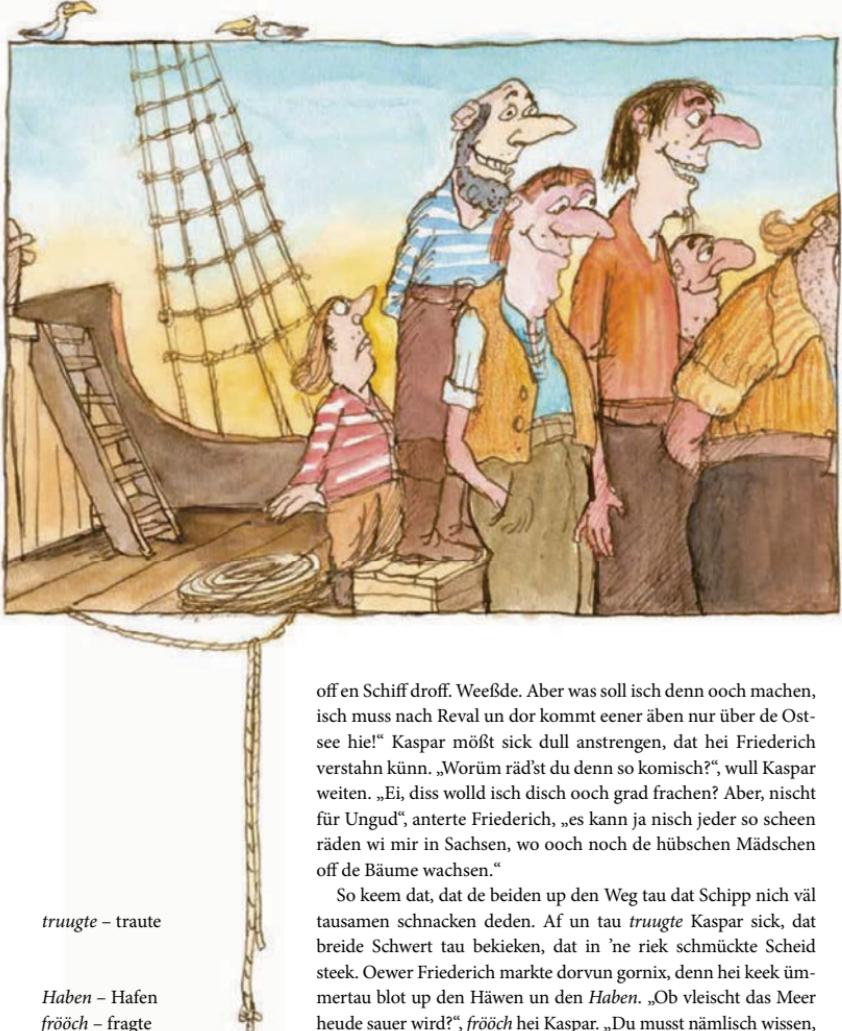
Kaspar fühlte, dat sien *Hart* ein poor Mal Hurra! kloppte.  
Endlich harr hei wat tau daun un hei dörft sognor 'n echten Eddel-  
mann, 'n Ridder kennenliehren, hei, Kaspar Quast ut de Langen  
Strat in Rostock!

Kaspar un siene Frünn leiwten dat, sick Geschichten tau ver-  
tellten vun Wunnertaten, vun Ridder, schoene Frugens un vun  
Abentüern, de sei in de wieden Welt *beläßt*. Künn dat angahn,  
dat dat för em nu de Anfang vun ein wüklich grot Abentüer  
ward?



De Riddersmann täuwte all vull Ungedüür up em: „Geeds nu  
los?“ Hei wier 'n groten Kierl mit 'n langen Ümhang, dörch den  
'ne Rüstung tau seihn wier. Fix harr de Ridder sien *Tüügs* tau-  
samenfunnen. „Weefde, isch bin der Friederisch un isch bin en  
Schewallje. Und en Schewallje, där geherd off 'n Pfärd und nisch

*Tüügs* – Zeug



off en Schiff droff. Weeßde. Aber was soll isch denn ooch machen,  
isch muss nach Reval un dor kommtt eener äben nur über de Ost-  
see hie!“ Kaspar mößt sick dull anstrengen, dat hei Friederich  
verstahn künn. „Worüm rädst du denn so komisch?“, wull Kaspar  
weiten. „Ei, diss wolld isch disch ooch grad frachen? Aber, nischt  
für Ungud“, anterte Friederich, „es kann ja nisch jeder so scheen  
räden wi mir in Sachsen, wo ooch noch de hübschen Mädschen  
off de Bäume wachsen.“

So keem dat, dat de beiden up den Weg tau dat Schipp nich väl  
tausamen schnacken deden. Af un tau *truugte* Kaspar sick, dat  
breide Schwert tau bekieken, dat in 'ne riek schmückte Scheid  
steek. Oewer Friederich markte dorvun gornix, denn hei keek üm-  
mertau blot up den Häwen un den *Haben*. „Ob vleisch das Meer  
heude sauer wird?“, *frööch* hei Kaspar. „Du musst nämlich wissen,  
isch bin noch nisch eenmal off'n Meer gewäsen!“

„Ach, dor wäsen S' man nich bang, mien Vadder un ick war-  
den Sei gaud bet nah Reval schunkeln!“ Un je nähger de beiden  
up dat Wader taukeemen, üm so grötter wüür Kaspar un üm so  
lüttter fühlte sick de Riddersmann.

*truugte* – traute

*Haben* – Hafen  
*frööch* – fragte